

Antrag Nr. 14-F-08-0038

Linke&Piraten

Betreff:

G8/G9 an Gymnasien in der Landeshauptstadt Wiesbaden - Konsequenzen für den Schulträger
-Antrag der Fraktion Linke&Piraten vom 25.06.2014-

Antragstext:

Den Medien war zu entnehmen, dass es bei der Anwahl von Gymnasien für die 5. Klassen im Schuljahr 2014/15 erhebliche Differenzen zwischen den von Schüler/innen bzw. ihren Eltern getroffenen Auswahlentscheidungen und den realisierten Aufnahmen gab. So wurde berichtet, dass rund 150 Schüler/innen sich in ihrer Auswahl für drei „G9-Gymnasien“ entschieden hatten, aber an keinem dieser Gymnasien angenommen, sondern an ein „G8-Gymnasium“ verwiesen wurden. Auch wurde von der Bildung zusätzlicher Klassen an „G9-Gymnasien“ in Abweichung zum Schulentwicklungsplan der Landeshauptstadt Wiesbaden berichtet.

Der Ausschuss möge deshalb beschließen:

Der Magistrat möge zu folgenden Fragen berichten:

- Welche Ergebnisse brachte die „Verteilungskonferenz Gymnasien“ für das kommende Schuljahr 2014/15?
- Welche Konsequenzen wurden daraus gezogen und welche Gründe waren dafür ausschlaggebend?
- Welche Auswirkungen haben diese Entscheidungen hinsichtlich der notwendigen Ausstattung der betroffenen Schulen mit Personal, Räumen, Materialien usw.?
- Welche (auch finanzielle) Vorkehrungen sind zu treffen im Hinblick auf die nächsten Schuljahre, insbesondere für den Zeitraum, in dem der novellierte Schulentwicklungsplan noch nicht vorliegt bzw. beschlossen und genehmigt ist?
- Ist dem Magistrat bekannt, an welchen Gymnasien zum Schuljahr 2015/16 Veränderungen hinsichtlich der Schulformen G8/G9 oder hinsichtlich der Zügigkeit in der Diskussion bzw. der Planung sind?

Wiesbaden, 25.06.2014